



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Herlich Marie Todsen-Reese (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Finanzen und Energie -

Gutachtaufträge der Landesregierung

1. Welche Gutachten, gegliedert nach Einzelplänen, hat die Landesregierung seit Beantwortung der Kleinen Anfrage Drucksache 14/1221 vergeben?
2. Wie hoch waren/sind die Kosten der jeweiligen Gutachten?
3. Wer (welche Institution, welches Unternehmen, welcher sonstige Auftragnehmer) hat diese Gutachten jeweils erstellt?
4. Wofür und in welcher Art und Weise wurden die einzelnen Gutachten jeweils verwendet?
5. Welche Konsequenzen hat die Landesregierung ggf. aus den Ergebnissen der Gutachten für ihr Handeln gezogen?

Die Antworten zu den Fragen 1 bis 5 ergeben sich aus der Anlage.

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
1 (03)	Das Zentrale-Orte-System in Schleswig-Holstein	96,6	Arbeitsgemeinschaft Zentrale Orte: Hahne/von Rohr, 24244 Buchholz	Aufarbeitung der Kritik und Prüfung von Weiterentwicklungsvorschlägen.	Die eingeleitete öffentliche Diskussion ist noch nicht abgeschlossen.
2 (03)	Schalltechnische Untersuchung zum geplanten Schießsportzentrum in Kasseedorf	1,1	Dipl. Ing. Gerd Dahlkemper 24146 Kiel	Entscheidungshilfe bei der Abwehr von zu erwartender Lärmbelastung durch eine geplante Schießsportanlage in Kasseedorf für Bewohner der Gemeinde Sibbersdorf.	Festsetzung von Immissionshöchstwerten im Bauleitplanverfahren; hier im Rahmen der Stellungnahme der Landesplanung zum Flächennutzungsplan Kasseedorf.
3 (03)	Expertise zur Entwicklung des Möbelmarktes in der nördlichen Metropolregion Hamburg	89,9 (Zu 100 % aus Mitteln des Förderungs fonds Nord finanziert. Schleswig-Holstein und die Freie und Hansestadt Hamburg tragen die Kosten daher je zur Hälfte - Einzelplan 04 -)	Gesellschaft für Handels-, Standort- und Immobilienberatung mbH (gesa) 20095 Hamburg	Die Expertise wurde in Auftrag gegeben, um die dargestellte Entwicklung bei der Angebotsstruktur der Möbel-/Einrichtungsbranche besser raumplanerisch abstimmen zu können und nachteilige Auswirkungen für die mittelständische Wirtschaft und für die gewachsenen innerstädtischen Handelsstrukturen der Zentren zu minimieren. Gleichzeitig dient die Expertise als Grundlage für weitere Entscheidungen zu Einzelvorhaben, insbesondere im Rahmen der Abstimmung mit der FHH.	Die Ergebnisse der Expertise fließen ein in die jeweiligen Abstimmungsprozesse bei Ansiedlung großflächiger Möbelmärkte im Rahmen von Raumordnungsverfahren, raumordnerischen Abstimmungen oder Bauleitplanungen verschiedener Gemeinden und insbesondere in den Dialog mit der Freien und Hansestadt Hamburg.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
4 (03)	Broschüre „Rechtliche Aspekte des öffentlichen Handelns“	1,2	Prof. Dr. Ralf B. Abel 24837 Schleswig	Generelle Hilfestellung insbesondere für staatliche und kommunale Stellen, Verbände und Einrichtungen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ weitere Information durch Veröffentlichungen solcher Materialien, z.B. für Schulen, Kirchen, Verbände, Beratungsstellen und für Bürgerinnen und Bürger ■ Fortführung der Beratungsstelle für Sekten u. sektenähnliche Vereinigungen für weitere zwei Jahre (Bekanntmachung der MP in vom 31. 08. 1999)
5 (03)	Frequenzverwaltung zwischen Bund und Ländern unter dem Telekommunikationsgesetz, TKG	1,9	Prof. Dr. Scherer 60327 Frankfurt/M.	Divergierende Rechtsauffassungen von Bund und Ländern zu dem TKG nachfolgenden Rechtsverordnungen.	Im Bund/Länder-Streit zu TKG-Verordnungen ist das Gutachten dem Bund zugeleitet worden und Basis für die Bundesratsbeschlussfassung Anfang 2000.
6 (03)	Rangfolge der Programme bei der Belegung der Kabelkanäle auf der Grundlage der Bestimmungen in den Mediengesetzen der Länder	1,0	Prof. Dr. Dieter Dörr, 55155 Mainz	Grundlage für die Stellungnahme der Regierung der Bundesrepublik Deutschland an die Europäische Kommission.	Entsprechende Stellungnahme ist durch die Bundesregierung gegenüber der Europäischen Kommission abgegeben worden.
7 (03)	Machbarkeitsstudie zur Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen für Geringqualifizierte	34,6	Institut für Arbeit und Technik Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen Munscheidstr. 14 45886 Gelsenkirchen	Informationsgewinnung für die Arbeitsmarktpolitik der Landesregierung.	Start eines Modellprojektes für Geringqualifizierte im Arbeitsamtsbezirk Elmshorn .

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
8 (03)	Evaluation der Freiwilligen-Agentur Kiel e.V.	15,0	Fachhochschule Kiel Fachbereich Sozialwesen Prof. Dr. Rüdiger Wurr Sokratesplatz 2 24149 Kiel	Die Evaluation dient der Effektivitäts- und Effizienzüberprüfung.	Der Abschlussbericht nach dem dritten Projektjahr wird klären, ob und unter welchen Bedingungen weitere Freiwilligenagenturen in Schleswig-Holstein erfolgversprechend sind.
9 (03)	Alternative Zukunftsszenarien „Schleswig-Holstein im Jahr 2010“	26,0	Institut für Regionalforschung der CAU Kiel Frau Prof. Dr. Karin Peschel Olshausenstraße 40 24098 Kiel	Die Szenarien enthalten Thesen zur Entwicklung Schleswig-Holsteins im Jahre 2010. Diese wurden im Rahmen des ZeitSprung-Projektes von Vereinen und Verbänden diskutiert.	Die Ergebnisse der Diskussion im Rahmen des ZeitSprung-Projektes werden zur Zeit von den Ministerien und der Staatskanzlei auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und soweit wie möglich umgesetzt.
10 (03)	Alternative Zukunftsszenarien „Schleswig-Holstein im Jahre 2010“	33,7	Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung Prof. Dr. Rolf Kreibich Schopenhauer Str. 26 14129 Berlin	Die Szenarien enthalten Thesen zur Entwicklung Schleswig-Holsteins im Jahr 2010. Diese wurden im Rahmen des ZeitSprung-Projektes von Vereinen und Verbänden diskutiert.	Die Ergebnisse der Diskussion im Rahmen des ZeitSprung-Projektes werden zur Zeit von den Ministerien und der Staatskanzlei auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und soweit wie möglich umgesetzt.
11 (03)	Evaluation des Modellprojekts zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze für Geringqualifizierte im Arbeitsamtsbezirk Elmshorn	15,0	Arbeitsgemeinschaft Progress - Institut für Wirtschaftsforschung GmbH Büro für Strukturforschung Rostock g GmbH Dr. Axel Trost Dehmelstraße 23 18055 Rostock	Die Evaluation soll der Effektivitäts- und Effizienzüberprüfung dienen.	Bisher liegt ein Zwischenbericht vor. Die Ausdehnung des Projektes wird geprüft.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
12 (03)	Leitfaden zur Durchführung von Zukunftswerkstätten und Beratung bei der Umsetzung der Zukunftswerkstätten und deren Präsentation	20,0	Institut für Jugendhilfe und Kommunalberatung Prof. Dr. Waldemar Stange Droste-Hülshoffstraße 27 21337 Lüneburg	Der Leitfaden war Grundlage für die Durchführung von Zukunftswerkstätten im Rahmen des ZeitSprung-Projektes und dessen Präsentation auf dem ZeitSprung-Kongress.	Die Ergebnisse der Diskussion im Rahmen des ZeitSprung-Projektes werden zur Zeit von den Ministerien und der Staatskanzlei auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und soweit wie möglich umgesetzt. Der Leitfaden wurde darüber hinaus an interessierte Menschen und Institutionen weitergegeben, die in eigener Regie Zukunftswerkstätten durchgeführt haben oder dieses planen.
13 (03)	Fortschreibung der Evaluation der Freiwilligen-Agentur Kiel e.V.	3,75	Fachhochschule Kiel Fachbereich Sozialwesen Prof. Dr. Rüdiger Wurr Sokratesplatz 2 24149 Kiel	Die Evaluation soll der Effektivitäts- und Effizienzüberprüfung dienen.	Der Abschlussbericht nach dem dritten Projektjahr wird klären, ob und unter welchen Bedingungen weitere Freiwilligenagenturen in Schleswig-Holstein erfolgversprechend sind.
14 (03)	Erarbeitung einer „Schwachstellenanalyse“ i. Z. mit der Havarie der Pallas	100,0	Institut für Soziologie in der CAU, Katastrophenforschungsstelle Wilhelm-Seelig-Platz 1 24098 Kiel	Aufzeigen von Schwachstellen i. Z. mit der Havarie der Pallas als Grundlage für ein Handlungskonzept.	Die Landesregierung hat ein Handlungskonzept beschlossen mit dem das Unfallmanagement insbesondere auf See nachhaltig verbessert werden soll.
15 (03)	Gefährdungs-Belastungsanalyse nach den EU-Richtlinien 90/270/EWG	3,6	BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH Fontenay 1 c 20354 Hamburg	Durchführung nach den EU-Richtlinien (konkretisiert durch das Arbeitsschutzgesetz und die Bildschararbeitsverordnung).	Die Durchführung der Arbeitsplatzanalysen hat die Einrichtung/Ausstattung aller Arbeitsplätze in der Staatskanzlei nach den geltenden Richtlinien sichergestellt.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
16 (03)	Rechtsgutachtliche Stellungnahme zur Frage der Ordnungsgemäßheit des der Teil-Fortschreibung 1996 des Regionalplan im Planungsraum V zugrundeliegenden Anhörungsverfahrens	8,1	RA e. Weissleder, Ewer, Lindenau Kiel	Die gutachterliche Stellungnahme wurde eingeholt, um die rechtliche Argumentation der Landesplanung hinsichtlich der Rechtmäßigkeit des Beteiligungsverfahrens zur Aufstellung des Regionalplans für den Planungsraum V zu untermauern.	Nachdem die Rechtmäßigkeit der Verfahrensweise durch externe zusätzliche Überprüfung als korrekt bestätigt wurde, wird bei Aufstellung, Fortschreibung bzw. Teilfortschreibung von Raumordnungsplänen entsprechend verfahren.
17 (04)	Ökologische Partei ././ Landtag; 5 % Klausel; Komm. Wahlrecht (Anteil SH) - IV 20 -	5,0	Prof. Dr. Schneider, Hannover	./.	./.
18 (04)	Rechtmäßigkeit Beschluss des Verwaltungsrates der DZ-SH v. 7.12.1998	4,4	RA Dr. Cornelius, Kiel	Herabsetzung des Grundkapitals der DZ-SH i.H.v. 6,0 Mio. DM	./.
19 (04)	Rechtmäßigkeit Beschluss des Verwaltungsrates der DZ-SH v. 7.12.1998	35,5	RA Dr. Ziegenbein, Kiel	Entscheidungshilfe f. d. weitere Vorgehen des Verwaltungsrates; Aufbereitung bisher ungeklärter Fragen zu den grundlegenden Befugnissen der Anstaltsorgane	Fazit: Beschluss Verwaltungsrat DZ-SH nicht zu beanstanden; Ertl. Klagen hätten keinen Erfolg
20 (05)	Organleihe und Übertragung	6,7	RAe Fölkersamb und Hoffmann	Gründung der Gebäudemanagement Schleswig Holstein	Berücksichtigung bei der Gründung der Gebäudemanagement Schleswig Holstein
21 (05)	Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	57,1 (Epl. 11)	KPMG	Gründung der Gebäudemanagement Schleswig Holstein	Berücksichtigung bei der Gründung der Gebäudemanagement Schleswig Holstein

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
22 (05)	Wertermittlung von Landesliegenschaften	104,2	diverse	Ermittlung der Immobilienwerte	Verkauf zum vollen Wert
23 (05)	Stellungnahme zur Aufgabenstellung der Gebäudemanagement Schleswig Holstein und ihrer vergaberechtl. u. wettbewerbsrechtl. Rahmenbedingungen	27,8	Wüst & Milatz	Gründung der Gebäudemanagement Schleswig Holstein	Berücksichtigung bei der Gründung der Gebäudemanagement Schleswig Holstein
24 (05)	Studie NUSS=Nutzung des Potentials Europäischer Programme als „wesentliche“ Unterstützung der Landesprogramme zur Stärkung der Solar-Fachfirmen in Schleswig-Holstein	32,00 (anteilige Förderung von 50 %)	SET, selected electronic technologies GmbH, Wedel, und EWS, Energie aus Wind und Sonne GmbH & Co. KG, Handewitt	Die Gutachterergebnisse sollen verwendet werden, um gezielte EU-Förderprogramme für Projekte in Schleswig-Holstein in Anspruch zu nehmen.	Sobald das Endgutachten vorliegt, wird mit Interessenten aus dem Bereich der Solar-Firmen über die Ergebnisse des Gutachtens und über Möglichkeiten der Einwerbung von EU-Förderprogrammmitteln diskutiert.
25 (05)	Energiebilanz S-H 1997	15,91	Institut für Weltwirtschaft	Die Energiebilanz zeigt die Rahmendaten der Energiewirtschaft auf und gibt Hinweise auf die Ursachen der Entwicklung	Die Ergebnisse dienen dem Abgleich der energiepolitischen Zielsetzung mit dem tatsächlich erreichten.
26 (05)	Transportkapazität des Hoch- und Höchstspannungsnetzes für Strom aus dezentralen Erzeugungsanlagen	81,47 (weitere Auftraggeber PE, SCHLESWAG mit gleichen Beträgen)	Prof. Dr. Ing. E.Handschin Universität Dortmund Fakultät für Elektrotechnik	im Rahmen der Ausbauplanung und zur besseren Beurteilung der energetischen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Erhöhung des Anteils dezentraler Erzeugungsanlagen (insbesondere Windkraftanlagen) an der Stromerzeugung	Gutachten wird erst Anfang 2000 vorliegen.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
27 (05)	Stellungnahme zur Verfassungsbeschwerde der PreussenElektra AG gegen das Stromerzeugungsgesetz vom 20.10.1998	15,08	Prof.Dr.jur. Hans-Joachim Koch, Universität Hamburg	Verfassungsbeschwerde der PreussenElektra AG vom 10. Juni 1998 zum Stromerzeugungsgesetz	Stellungnahme zu dem Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht
28 (05)	Erste Erfahrungen mit der Neuregelung des EnWG und der Verbändevereinbarung vom 10.02.1999	24,8	BET Büro für Energietechnik und Technische Planung GmbH, Aachen, unter Mitarbeit des Rechtsanwaltsbüro Becker, Böttner, Held - Berlin -	Initiative der Landesregierung für eine Netzzugangsverordnung - Entschließungsantrag im Bundesrat (BR-Drs. 1019/97)	Auswertung bezüglich zukünftigen gesetzgeberischen Handlungsbedarfs (ggf. weitere Initiativen im Bundesrat und in Vorbereitung der Wirtschaftsministerkonferenz am 8./9. Juni 1999)
29 (05)	Förderung eines Projektes zur Erarbeitung von Konzepten zur Sanierung von nach dem Kasseler Modell gebauten Schulgebäuden	71,45	Investitionsbank Schleswig-Holstein, Energieagentur	Beispielhafte Erarbeitung energietechnischer Standards für diesen standardisierten Schulbautyp	Umsetzung in investive Realisierungen, Vorbildprojekt für weitere Schulsanierungen u.a. im Schulhaushalt
30 (05)	Förderung eines Projektes zur Sanierung von Heizungsumwälzpumpen im Kreis Herzogtum Lauenburg	55,3	Kreis Herzogtum Lauenburg/Investitionsbank Schleswig-Holstein und Ing.Büro Wrage & Partner	Beispielhafte Erfassung und Erneuerung von Heizungsumwälzpumpen in kreiseigenen Liegenschaften	flächenhafte Verbreitung einer neuen stromsparenden Technologie
31 (05)	Förderung „Pilotprojekt zur Einführung von Energiemanagement im Kirchenkreis Schleswig“	12,08	Kirchenkreis Schleswig, Investitionsbank Schleswig-Holstein und Ing.Büro Steger	Anschub-Projekt im Bereich der vielfältigen kirchlichen Liegenschaften	Erste Ergebnisse liegen erst 2.000 vor, dann weitere Verbreitung
32 (05)	Die Entwicklung von Energieeffizienz und Energieeinsparung unter Wettbewerbsbedingungen	49,6	Energienstiftung Schleswig-Holstein, Kiel	Entwicklung von möglichen Maßnahmen im Bereich Energieeinsparung unter dem neuen liberalisierten Energieordnungsrahmen	Intensivierung von Energiesparbemühungen, verstärkte bundesweite Anstöße (z.B. EnEV, Energiekennzeichnung-VO)

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
33 (05)	Energiebilanz Schleswig-Holstein 1998	15,91	Institut für Weltwirtschaft	Die Energiebilanz zeigt die Rahmendaten der Energiewirtschaft auf und gibt Hinweise auf die Ursachen der Entwicklung	Die Ergebnisse dienen dem Abgleich der energiepolitischen Zielsetzung mit dem tatsächlich erreichten.
34 (05)	Stellungnahme zu den eingereichten Angeboten im Rahmen der Ausschreibung „Haushaltsplanaufstellungsverfahren“	10,3	WIBERA Wirtschaftsberatung AG	Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots	Zuschlagserteilung für das Verfahren „HAWWin“
35 (05)	Begleitung und Bewertung der im KKK zum Einsatz kommenden zerstörungsf. Prüftechniken am Reaktordruckbehälter entspr. der gutachterl. Empfehlung E-6 des Dipl.-Phys. Lothar Hahn	49,9	VTT, Espoo/Finnland	Im Rahmen der (Vor-)Ermittlung des atomrechtlichen Genehmigungs- und Aufsichtsverfahrens wertet die Landesregierung die Ergebnisse aus.	Die Ergebnisse der ausgewerteten Gutachten werden bei entsprechendem Handlungsbedarf zeitnah umgesetzt.
36 (05)	Stellungnahme zur gesundheitlichen Gefährdung von Bevölkerungsgruppen durch die von Frau Prof. Schmitz-Feuerhake festgest. Plutoniumkontaminationen in Hausstaub	17,4	TÜV München	dto.	dto.
37 (05)	Einholung einer Expertise zur Festlegung von Randbedingungen für die Entnahme von Staubproben aus der KKK-Nahumgebung und aus Referenzgebieten	2,3	TÜV Nord, Hamburg	dto.	dto.
38 (05)	dto.	2,3	Phys. Büro, Bremen	dto.	dto.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
39 (05)	dto.	2,1	Öko-Institut, Freiburg	dto.	dto.
40 (05)	Teilnahme an Termin im MFE am 2.12.98 zum Bericht von Frau Prof. Schmitz-Feuerhake über Plutoniumbestimmungen in der Elbmarsch	2,4	Öko-Institut, Darmstadt	dto.	dto.
41 (05)	dto.	1,3	Phys. Büro, Bremen	dto.	dto.
42 (05)	Teilnahme an Sondersitzung am 5.3.98 zum anlagenbezogenen Gutachten KKK im Zusammenhang mit den Leukämiefällen in der Elbmarsch	5,0	Öko-Institut, Darmstadt	dto.	dto.
43 (05)	dto .	3,4	Phys. Büro, Bremen	dto.	dto.
44 (05)	dto.	1,0	TÜV Nord, Hamburg	dto.	dto.
45 (05)	Rechtliche Beratung im Zusammenhang mit defekter AGR-Mutter	11,0	Prof. Steinberg, Hofheim	dto.	dto.
46 (05)	Kurzstellungnahme zum Gutachten der Umweltbehörde Hamburg zur Wirtschaftlichkeit der HEW-Kernkraftwerke	5,7	Renorga, Hamburg	dto.	dto.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
47 (05)	Präsentation des KFÜ und Darstellung der Tätigkeiten der ESN im Zusammenhang mit KFÜ und Umgebungsüberwachung	7,4	ESN Kiel	dto.	dto.
48 (05)	Durchführung von Messungen zur Überprüfung der von Frau Prof. Schmitz-Feuerhake aufgestellten Behauptung (Plutonium Elbmarsch)	9,7	LUFA, Kiel	dto.	dto.
49 (05)	dto.	12,0	Universität Mainz	dto.	dto.
50 (05)	Bewertung des von der Leukämie-Fachkommission empfohlenen Untersuchungsprogramms zur Bestimmung von Tritium und C-14 in Baumscheiben	23,2	Hydroisotop GmbH, Schweitenkirchen	dto.	dto.
51 (05)	Gutachterl. Beobachtung der Abläufe innerhalb der Alarmorganisation des MFE im Rahmen der Katastrophenschutzübung KKK 1999	20,1	ESN Kiel	dto.	dto.
52 (05)	Teilnahme von Sachverständigen am Gerichtstermin OVG Schleswig (KBR-Betriebsgenehmigung)	11,9	TÜV Nord	Gutachterliche Unterstützung im Gerichtsverfahren	stützung der Behörde
53 (05)	dto.	11,6	Dipl.-Phys. Knoll, Jork	siehe lfd. Nr. 52	siehe lfd. Nr. 52

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
54 (05)	Hinzuziehung von 5 Sachverständigen des TÜV Nord zu unterschiedlichen Fragestellungen zur mündlichen Verhandlung beim OVG Schleswig vom 1. bis 3.11.99	21,1	TÜV Nord, Hamburg	siehe lfd. Nr. 52	siehe lfd. Nr. 52
55 (05)	Kurzstellungnahme zur Plausibilität der Schadensangabe einer Kernkraftwerksbetreiberin (20 Mio DM), bezogen auf den Stillstandszeitraum des Kernkraftwerks vom 3. - 12.12.92	5,7	Renorga, Hamburg	Einwände gegen Streitwertbeschluss über 20 Mio DM beim OVG	Reduzierung des Streitwerts auf 10 Mio DM, was zu einer Kostenreduzierung von rd. 117.000 DM geführt hat.
56 (05)	Stellungnahme zum Schriftsatz KKK vom 13.1.99	0,9	Renorga, Hamburg	siehe lfd. Nr. 55	siehe lfd. Nr. 55
57 (05)	Aktuelle finanzverfassungsrechtliche Fragen des bundesstaatlichen Finanzausgleichs sowie der zugrundeliegenden Steuerverteilung	SH-Anteil 23,2	Prof. Dr. Joachim Wieland, Universität Bielefeld	vorbereitendes Gutachten zur Feststellung der Position der Landesregierung Schleswig-Holstein und der Stellungnahme ggü. dem BVerfG in dem Normenkontrollverfahren der Länder Baden-Württemberg, Hessen und Bayern zum Finanzausgleichsgesetz	Stellungnahme ggü. dem BVerfG in dem Normenkontrollverfahren zum Finanzausgleichsgesetz mit dem Tenor, dass das geltende Finanzausgleichsgesetz verfassungsgemäß ist
58 (06)	Erarbeitung des Programms „Fahrradfreundliches Schleswig-Holstein“	35,6	Planungsgemeinschaft Verkehr 30171 Hannover	Förderung von Radverkehrsanlagen in S-H	Modifizierung von Förderprogrammen, Verstärkung des Wissenstransfers und der Öffentlichkeitsarbeit

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
59 (06)	Rechtliche Stellungnahme zur Frage, unter welchen Voraussetzungen das Ausscheiden von Varianten aus den verkehrswirtschaftlichen Untersuchungen zur Weiterführung der A 20 rechtlich zulässig ist.	15	Rechtsanwälte Gassner, Stockmann & Kollegen	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Frage, ob das frühzeitige Ausscheiden von Varianten rechtlich zulässig ist und Planungssicherheit bietet • rechtliche Stellungnahme 	Unterstützende Aussagen zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der weiter zu untersuchenden Varianten aus der verkehrswirtschaftlichen Untersuchung (VU), d.h. dass alle Varianten der VU weiter untersucht werden müssen.
60 (06)	Rechtsgutachten zur Zulässigkeit der Aufgabenübertragung „Vergabekammer“ auf die Industrie- u. Handelskammern in Schleswig-Holstein	20	Rechtsanwalt Boesen, Bonn	Klärung von speziellen Fragen aus dem Europa-, Verfassungs- u. Vergaberecht	Auswertung noch nicht abgeschlossen
61 (06)	Expertise: Schleswig-Holstein als Standort wachstumsstarker Dienstleistungsunternehmen	32,2	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung und REGIOCONSULTs, Berlin	Ziel ist es, Ansatzpunkte zur Förderung der Entwicklung der Dienstleistungsunternehmen durch landespolitische Maßnahmen zu skizzieren	Positionierung Schleswig-Holsteins im Bereich der Dienstleistungswirtschaft; Ansatzpunkte für die Landespolitik zur Förderung der Dienstleistungen
62 (06)	Weiterentwicklung der Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur	48	Konsalt GmbH, Hamburg	Gewerbegebieterschließungen und Technikzentren werden seit längerem gefördert. Es sollte gutachtlich geklärt werden, inwieweit die Schwerpunktsetzungen richtig waren und wie die Förderung weiterentwickelt werden kann.	Das Gutachten liegt erst seit kurzem vor, eine Neukonzeption der Förderung soll Anfang des Jahres 2000 veröffentlicht werden.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
63 (06)	Erfolgskontrolle der einzelbetrieblichen Förderung (Auswertung des IAB-Betriebspanels) im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“	138	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg	Ermittlung von Unterschieden in Struktur und Entwicklung geförderter und nicht geförderter Betriebe	Konsequenzen werden im GA-Unterausschuss beraten und ggf. in den Förderrichtlinien der GA (Teil II des Rahmenplanes) umgesetzt. Eine Auswertung kann erst nach Vorlage des Schlussberichtes zum Ende des 1. Halbjahres 2000 erfolgen. Die Vergabe des Gutachtens erfolgte auf der Basis der Beschlussfassung des GA-Unterausschusses durch das Land, 50 % der Kosten werden vom Bund erstattet. GA-Gutachten werden abwechselnd von allen Bundesländern kofinanziert.
64 (06)	Durchführung einer Ex-ante-Bewertung für die Ziel 2-Gebiete sowie die Gebiete der Übergangsförderung in Sch-H im Förderzeitraum 2000 - 2006	74,2	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin	Ex-ante-Bewertung für die Ziel 2-Gebiete sowie die Gebiete der Übergangsförderung in Schleswig-Holstein im Förderzeitraum 2000 - 2006	Ex-ante-Bewertung liegt noch nicht vor
65 (06)	Güterverkehr Schleswig-Holstein	60	Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik (ISL)	Erarbeitung eines integrierten Güterverkehrskonzeptes	Vorlage des integrierten Güterverkehrskonzeptes davon 30 TDM aus Mitteln der EU
66 (06)	Gutachten über die Wertermittlung des Hafens Dagebüll	ca. 21	Revisions- und Treuhand KG/„FIDES“ Treuhandgesellschaft	Grundlage für die Verkaufsverhandlung	Verkauf des Hafens Dagebüll

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
67 (06)	Gutachten über die Wertermittlung der Häfen Brunsbüttel	ca. 32	Revisions- und Treuhand KG, Kiel	Grundlage für die Verkaufsverhandlung	Verkauf der Hafengruppe Brunsbüttel
68 (06)	Evaluation des „Konzeptes zur Verbesserung der Weiterbildungsinfrastruktur in Schleswig-Holstein“	60	Prof. Dr. Peter Faulstich, Universität Hamburg, Lehrstuhl für Erwachsenenbildung	Die Förderung der regionalen Weiterbildungsverbände basiert auf dem Konzept. Die Evaluation soll einerseits die Effektivität der Weiterbildungsverbände betrachten und andererseits Empfehlungen für deren künftige Weiterentwicklung beinhalten.	Ergebnisse liegen noch nicht vor.
69 (06)	Gutachten zur Rechtmäßigkeit einer losweisen Vergabe von Eisenbahnverkehrsleistungen in öffentl. SPNV in S/H.	20,3	Dr. Matthias Nebendahl, Fachanwalt für Verwaltungsrecht	Alle Gutachten waren und sind für die rechtmäßige und insbesondere dem Wettbewerbsrecht konforme Vergabe von Eisenbahnverkehrsleistungen erforderlich.	Die Landesregierung wurde durch die Gutachten hinsichtlich ihrer Vorgehensweise bei den Vergabevorgängen von Eisenbahnverkehrsleistungen im SPNV bestätigt.
70 (06)	Gutachten zur Kooperation mehrerer Eisenbahnverkehrsunternehmen bei der Vergabe von Eisenbahnverkehrsleistungen im SPNV S/H.	11,5	Dr. Matthias Nebendahl, Fachanwalt für Verwaltungsrecht	Alle Gutachten waren und sind für die rechtmäßige und insbesondere dem Wettbewerbsrecht konforme Vergabe von Eisenbahnverkehrsleistungen erforderlich.	Die Landesregierung wurde durch die Gutachten hinsichtlich ihrer Vorgehensweise bei den Vergabevorgängen von Eisenbahnverkehrsleistungen im SPNV bestätigt.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
71 (06)	Gutachten zur Vergabe von Eisenbahnverkehrsleistungen auf der Strecke Neumünster - Bad Oldesloe.	10,3	Dr. Matthias Nebendahl, Fachanwalt für Verwaltungsrecht	Alle Gutachten waren und sind für die rechtmäßige und insbesondere dem Wettbewerbsrecht konforme Vergabe von Eisenbahnverkehrsleistungen erforderlich.	Die Landesregierung wurde durch die Gutachten hinsichtlich ihrer Vorgehensweise bei den Vergabevorgängen von Eisenbahnverkehrsleistungen im SPNV bestätigt.
72 (06)	Mobilitätsanalyse der Beschäftigten der Landesbehörden in Kiel	58,0	Transport Technologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	Der Wirtschaftsausschuss des S-H Landtages initiierte auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN das Gutachten. <u>Ziel:</u> Grundlage für eine möglichst umweltverträgliche Org. des Berufsverkehrs von und zu den Landesbehörden zu schaffen.	Untersuchung/Auswertung ist noch nicht abgeschlossen.
73 (06)	Landesweites Tarifkonzept	96,8	mobilité, Unternehmens- und Kommunalberatungs GmbH	„Ein Tarif, ein Fahrschein, ein Fahrplan“ ist erklärtes verkehrspolitisches Ziel der LR-Schl.-Holst. Ziel eines landesweiten Tarifkonzepts ist eine Stärkung der Marktposition des ÖPNV durch eine kundenfreundliche Harmonisierung der Tarife in allen Landesteilen und für alle Verkehrsmittel des ÖPNV.	Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
74 (06)	Bestandsaufnahme Stationen in Schleswig-Holstein	85,6	Agentur Bahnstadt	Bestandsaufnahme der Stationen in Schleswig-Holstein	Erarbeitung einer Prioritätenliste zur Verbesserung der Haltepunkte
75 (06)	Vorschläge und Prioritätenliste für die Stationen in Schleswig-Holstein	115,1	Agentur Bahnstadt und Architekturbüro Heinz und Jahn	Optimierung der Stationen in Schleswig-Holstein und Verbesserung der Umsteigesituation Bahn-Bus	Effizienter Einsatz von Fördermitteln
76 (06)	Fahrplankarte	78,8	DB ZugBus in Kooperation mit GfVp und Fa. Sprachmüller	Fahrplankarte für S-H, Weiterentwicklung der Darstellung der Angebote	Möglichkeiten der besseren Darstellung des ÖPNV-Angebotes und kombinierter ÖPNV-Radwanderkarten
77 (06)	Vermarktung kostenlose Fahrradmitnahme im SPNV	116	Vertikal	Bekanntmachung des 1999 neu eingeführten Angebots durch Falblätter, Anzeigen, Internetauftritt	Erkenntnisse aus der Vermarktung: Bekanntheitsgrad ist für den geringen Mitteleinsatz und die kurze Zeit zufriedenstellend, weitere Kommunikation ist nötig
78 (06)	Brennstoffzellen im Schienenverkehr	100	Wuppertal Institut	Einsatzmöglichkeiten der Brennstoffzellentechnologie im Schienenverkehr	Das Gutachten wird noch erstellt
79 (07)	Dezentralisierung von Verantwortung im Schulbereich/ Delegation der Lehrpersonalverantwortung	40	Fa. Arthur Andersen, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH	Externe Bewertung des Modellprojektes „Dezentralisierung der Lehrpersonalverantwortung“, Durchführung von erforderlichen Organisationsuntersuchungen, Erarbeitung von Vorschlägen sowie Bewertung der im	Aufgrund der positiven Auswertung des Modellversuches soll die Dezentralisierung der Lehrpersonalverantwortung mittelfristig flächendeckend umgesetzt werden.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
80 (07)	Expertenempfehlung zur Profilbildung und Kooperation am Hochschulstandort Flensburg	7,0 Keine Honorare, nur die auswärtigen Experten erhalten Sitzungsgeld und Reisekosten.	2 auswärtige Experten, Hochschulvertreter (Rektoren), Wirtschaftsförderungsgesellschaft Flensburg, OB Flensburg, IHK, Vertreter MBWFK.	Modellprojekt praktizierten dezentralen Personalsteuerung unter dem Gesichtspunkt der Effizienz und der Wirtschaftlichkeit Grundlage für weitere Entscheidungen der Landesregierung zu Strukturfragen der Flensburger Hochschulen	Expertenkommission hat im November 1999 ihre Arbeit begonnen. Empfehlungen werden im Frühjahr 2000 vorliegen.
81 (08)	Evaluierungsbericht für die Förderung einer markt- und standortangepassten Landbewirtschaftung (MSL) als Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" für den Zeitraum 1994-1999	28,063	Landwirtschafts-Consulting GmbH Büro für Umwelt und Landschaft	Überprüfung der Umweltprogramme (zwingend vor-geschrieben durch VO (EWG) Nr. 2078/92 und VO (EG) Nr. 746/96)	Vorlage bei der EU-Kommission über BML, Zweck: Genehmigung des neuen MSL-Programms im „Plan des Landes Schleswig-Holstein zur Entwicklung des ländlichen Raumes“
82 (08)	Gästabefragung Schleswig-Holstein 1998	49,88	Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (N.I.T.)	Vorgesehen ist die Veröffentlichung der Ergebnisse der Gästebefragung durch den Tourismusverband. Auf Anfrage wurden sie Interessierten ganz oder auszugsweise bereits vom MLR zur Verfügung gestellt. Die Gästebefragung liefert den Tourismusverantwortlichen in Schleswig-Holstein Daten für eine Optimierung von Service,	Siehe Antwort zu Frage 4

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
83 (08)	Aktualisierung der Grundlagenuntersuchung zur Ausgabenstruktur im Fremdenverkehr mit Übernachtungen in der Bundesrepublik Deutschland (gemeinsamer Auftrag von Bund und Ländern)	29,946 (= Beitrag Schleswig-Holsteins; Gesamtkosten: 693.200,00 DM)	Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr (DWIF)	Infrastruktur und Vermarktung. Das Gutachten liegt noch nicht vor. Es soll insbesondere als Entscheidungsgrundlage für Politiker und Tourismusverantwortliche dienen. Nahezu alle Veröffentlichungen zum Thema ökonomische Bedeutung des Tourismus basieren auf Zahlen der DWIF-Grundlagenuntersuchung 1990/1991, die nunmehr aktualisiert werden soll.	Das Gutachten liegt noch nicht vor.
84 (08)	Zielgruppenorientierte Klassifizierung - Begleitung und Evaluation	44,24	Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH (N.I.T.)	Die vorläufigen Ergebnisse liegen vor und werden im Februar 2000 mit den Tourismusverantwortlichen diskutiert, um ggf. das Verfahren und die Inhalte der Zielgruppenorientierten Klassifizierung zu modifizieren.	siehe Antwort zu Frage 4
85 (08)	Untersuchung des Wanderverhaltens von Fischen im NO-Kanal	30	Uni Hamburg	Künftige Hegemaßnahmen	Umsetzung im Rahmen des durch Pächter aufzustellenden Hegeplanes
86 (08)	Untersuchung über Auswirkung eines Eieraustausches bei Kormorangelegen	10	J. J. Kieckbusch, Kiel	Möglichkeiten zur Reduzierung der Kormoran-Population	unbefriedigende Ergebnisse, keine Umsetzung

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
87 (08)	Ökonomische Analyse des Angeltourismus	1	Fachhochschule Westküste, Heide (Betriebswirtschaft)	Verbesserung der Situation im Tourismus (ausserhalb der Hauptsaison)	Umsetzung: Verstärkte Werbung durch neuen Prospekt des Tourismusverbandes S-H.
88 (08)	Der Einfluss akustischer Signale auf maritime Nutzfische	22 (11 PESCA ¹ -Z.)	Institut für Meereskunde, Kiel	Entwicklung eines fängigen Stellnetzverfahrens bei gleichzeitiger Abschreckung von Schweinswalen durch akustische Signale	Untersuchung noch nicht abgeschlossen
89 (08)	Nachhaltigkeit der Schwertmuschelfischerei	742 (300 PESCA-Z.) (407 I. f. M. ²)	Institut für Meereskunde, Kiel	Untersuchung möglicher ökologischer Auswirkungen einer Schwertmuschelfischerei	Beginn 2000
90 (08)	Aquakultur	128 (55 FIAF ³ -Z.)	Deutsche Umwelt AG (duag)	Bereitstellung von Informationen zur Technik und Wirtschaftlichkeit einer Aquakultur-Pilotanlage sowie zu Absatzmöglichkeiten des produzierten Fisches	Umsetzung durch Errichtung einer Aquakulturanlage in Büsum und möglicherweise in Friedrichskoog
91 (08)	Untersuchung Krabbenschälzentrum	29 (14 FIAF-Z.)	Deutsche Umwelt AG (duag)	Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Krabbenschälzentrums an der Westküste	Umsetzung durch Errichtung von Krabbenschälanlagen in Marne und Büsum
92 (08)	Pilotbetrieb Krabbenschälzentrum	178 (89 FIAF-Z.)	Deutsche Umwelt AG (duag)	dto.	Umsetzung durch Errichtung von Krabbenschälanlagen in Marne und Büsum

¹ Programm der Gemeinschaftsinitiative zur Umstrukturierung des Fischereisektors

² Institut für Meereskunde

³ Finanzinstrument zur Ausrichtung der Fischerei, Fischwirtschaft und Aquakultur

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
93 (08)	Nachlese maschinenentschalter Nordseekrabben	119 (60 PESCA-Z.)	Deutsche Umwelt AG (duag)	Untersuchung zur technischen und wirtschaftlichen Realisierbarkeit eines optoelektronischen Sortiersystems zur Nachlese maschinenentschalter Nordseekrabben	Beginn 2000
94 (08)	ex-post-Evaluierung der Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes in Schleswig-Holstein nach dem Ziel Nr. 5b der Verordnung (EWG) Nr. 2081/93 des Rates vom 20. Juli 1993 und des Integrierten Operationellen Programms des Landes Schleswig-Holstein nach den Leitlinien für Aktionen zur ländlichen Entwicklung auf Initiative der Kommission („LEADER II“) (94/C 180/12) für den Förderzeitraum 1994 bis 1999	Die Kosten werden sich auf 194.520 DM belaufen. Davon entfallen auf die Einzelpläne 06 und 08 jeweils 77.808 DM und auf den Einzelplan 10 38.904 DM.	Institut für Betriebswirtschaft, Agrarstruktur und ländliche Räume der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) in Braunschweig-Völkenrode	Vergleiche Antwort zu Frage 1.	Die Frage kann erst nach Vorlage des Gutachtens zum 31.08.2001 beantwortet werden.
95 (10)	Nutzen-Kosten-Untersuchung der Übertragung von Aufgaben aus dem MAGS auf die BSH mbH	78,0	Norddeutsche Treuhand- und Revisions-GmbH (NTRG) Kiel	Gutachtenvergabe aufgrund der Bemerkungen 1998 des Landesrechnungshofes zur Feststellung, welche Aufgabenwahrnehmung für ein Arbeitsmarktprogramm des Landes am effektivsten und effizientesten ist.	Zunächst wurde nur eine vorläufige Konsequenz gezogen: Die BSH mbH wird unter im Detail anderen Bedingungen die arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Landesregierung in den Jahren 2000 und 2001 weiterhin abwickeln und für das Land die Beratungstätigkeit wahrnehmen.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
96 (10)	Mortalitätsforschung in Schleswig-Holstein: Auswertung der Todesbescheinigungen der Jahre 1993 – 1997 der 15 Gesundheitsämter	10,8	Geographisches Institut der Universität Kiel, Prof. von Rohr	Die Ergebnisse des Gutachtens werden Eingang finden in den geplanten Landesgesundheitsbericht "Sterblichkeit in Schleswig-Holstein".	Die Veröffentlichung des Landesgesundheitsberichts ist für das Jahr 2000 vorgesehen.
97 (10)	Machbarkeitsstudie "Ausgestaltung des Förderinstrumentes Hilfe zur Arbeit"	25,0	Prof. Claus Reis, Fachhochschule Frankfurt a.M.	Das MAGS beabsichtigt, die örtlichen Sozialhilfeträger und die Sozialämter der Kommunen bei der Ausgestaltung des Förderinstrumentes Hilfe zur Arbeit konzeptionell stärker zu unterstützen. Dabei steht eine verbesserte Datentechnik im Vordergrund, mit der Daten über Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger erfasst werden können, um passende Integrationsstrategien zu entwickeln und zu realisieren. Ziel ist es insbesondere, mit einer geeigneten Software ermitteln zu können, wie der Personenkreis der für die Hilfe zur Arbeit zur Verfügung stehenden Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger strukturiert ist und welche Personen für ein spezielles Arbeitsangebot in Frage kommen. Die Studie geht der Frage nach, unter	Das MAGS wird im Jahre 2000 ein Projekt zur Verbesserung des Instruments "Hilfe zur Arbeit" vorantreiben und sich dabei überwiegend an den in der Studie genannten Handlungsempfehlungen orientieren. Im Rahmen eines Modellprojekts soll die Direktvermittlung von Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfängern eingeführt bzw. erweitert werden. Im Anschluss daran ist beabsichtigt, die Hilfeplanung zu integrieren.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
98 (11)	Begleitung des Prozesses der Einführung eines Personalentwicklungskonzepts für Führungskräfte in der schleswig-holsteinischen Landesverwaltung	302,8	TORMIN Unternehmensberatung GmbH, Weg beim Jäger 206, 22335 Hamburg	welchen Voraussetzungen ein solches Projekt erfolgreich durchgeführt werden kann und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.	Das Personalentwicklungskonzept für Führungskräfte ist ein wesentliches Element im Zusammenhang mit der Modernisierung des Personalmanagements. Das entspricht der Forderung des Landtages nach einer deutlichen Verbesserung des Führungsverhaltens der Beschäftigten. Über die flächendeckende Einführung der Potentialanalyse für Führungskräfte in der Landesverwaltung wird die Landesregierung abschließend nach Ende der Erprobungsphase entscheiden.
99 (11)	Wissenschaftliche Auswertung (Evaluation) des Projektes „Umsetzung des Leitbildes für eine moderne Landesverwaltung“ als Prozess der Organisationsentwicklung im Forstamt Schleswig	20,0	Fachhochschule Kiel, Institut für Frauenforschung Sokratesplatz 2 24149 Kiel	Ziel der Evaluation war es, erste Erkenntnisse über binnen-strukturelle Auswirkungen sowie zielführende und handlungsleitende Empfehlungen für einen landesweiten Prozesstransfer zu geben.	erstmaliger Start eines Behördenwettbewerbs „Leitbild konkret“, der insbesondere eine methodische Unterstützung von Prozessen der Organisationsentwicklung in einzelnen Dienststellen zum Inhalt hat. Ziel ist es, weitere Impulse für eine bürgernahe, service- und kundenorientierte Verwaltung zu setzen

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
100 (11)	Erarbeitung einer Broschüre „Leitbild konkret“ und eines Methodenhandbuchs „Leitbildprojekte“	20,4 11,4	KPMG Unternehmensberatung Spitaler Hof Kurze Mühren 1 20095 Hamburg	schriftliche Aufbereitung der Erkenntnisse aus dem Modellprojekt im Forstamt Schleswig, um die Erkenntnisse auf andere Dienststellen der Landesverwaltung übertragen zu können. Der Auftrag diente dazu, die Erarbeitung von Assistenzmodellen zu unterstützen, einzelne Modellversuche inhaltlich zu begleiten und später zu evaluieren.	dto.
101 (11)	externe Begleitung des Modellversuchs „Einsatz von Schulassistenten“	49,7	TORMIN Unternehmensberatung GmbH, Weg beim Jäger 206 22335 Hamburg	Der Auftrag diente dazu, die Erarbeitung von Assistenzmodellen zu unterstützen, einzelne Modellversuche inhaltlich zu begleiten und später zu evaluieren.	Konkrete Aussagen können erst nach Auswertung des Modellversuches getroffen werden (s.a. Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 14/99 v. 27.01.99)
102 (11)	Mitarbeiterbefragung in der Landesforstverwaltung	15,0	Fachhochschule Kiel, Institut für Frauenforschung Sokratesplatz 2 24149 Kiel	Erkenntnisse über die Arbeitszufriedenheit der MA in den Forstämtern des Landes SH und zur Vergleichbarkeit der Bereiche Tätigkeit, Arbeitszufriedenheit, Entlohnung, Aufstieg, Zusammenarbeit und Führung	<ul style="list-style-type: none"> - Erstellung von Maßnahmenplänen nach den Umfrageergebnissen mit dem Ziel der Umsetzung in die Verwaltungspraxis der Landesforstverwaltung - Ausgangspunkt für Teamschulungen aller Mitarbeiter/innen und Hilfsarbeitern in den Forstämtern des Landes
103 (11)	Durchführung der Aufgabenanalyse und -kritik in der Oberfinanzdirektion Schleswig-Holstein	3,5	z. lfd. Nr. 103, 104, 105 KPMG Unternehmensberatung GmbH, Kurze Mühren 1, 20095 Hamburg	zu lfd. Nr. 103, 104, 105 Auf der Grundlage der vom Land Schl.-H. und der Unternehmensberatung entwickelten Methode für das strukturierte Verfahren der Aufgabenanalyse und -kritik	<p>Zu lfd. Nr. 103, 104, 105 Das Identifizieren von Einsparpotentialen durch die MA steht im Vordergrund, ist jedoch nicht alleiniges Ziel des Verfahrens. Vielmehr werden die Ergebnisse der AA/AK auch für andere</p>

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
				<p>wird im Zeitraum 1998 bis zum 30.06.2000 der nachgeordnete Bereich der Landesverwaltung hinsichtlich einer Bereinigung des Aufgabenbestandes und Empfehlungen für die Optimierung der verbleibenden Aufgabenwahrnehmung untersucht.</p>	<p>Modernisierungsvorhaben nutzbar gemacht. Sie dienen z.B. als Basis für die Definition von Kostenträgern im Rahmen der KLR oder für Stellenbeschreibungen. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass nicht nur quantitativ verwertbare Potenziale zur Personalkosten-einsparung ermittelt werden, sondern eine Reihe weiterer wichtiger positiver Effekte eintritt. So fördert die AA/AK die Veränderung des Denkens und Handelns der MA in Richtung einer stärkeren Ergebnis- ausrichtung und Bürger- bzw. Kunden- Orientierung. Die Modernisierungsziele können intensiv und breit vermittelt sowie damit verbundene Ängste und Widerstände abgebaut werden. Die umfassende Einbindung der Beteiligten bietet ferner eine relativ großen Anzahl von MA die Möglichkeit, unabhängig von ihren fachlichen Aufgaben ihre Kenntnisse zu erweitern bzw. ihre Leistungs-fähigkeit unter Beweis zu stellen. Aus der AA / AK resultiert somit ein zusätzlicher nicht direkt messbarer, immaterieller Nutzen in bezug auf die Realisierung einer modernen Verwaltungskultur.</p>

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
104 (11)	Durchführung der Aufgabenanalyse und -kritik im Landesamt für Natur und Umwelt	15,3	dto.	dto.	Dto.
105 (11)	Durchführung der Aktion Aufgabenanalyse und -kritik in den nachgeordneten Bereichen der unmittelbaren Verwaltung des Landes Schleswig-Holstein	510,3	dto.	dto.	Dto.
106 (13)	Auswertung des Agenda 21 Projektes „Schleswig-Holsteins Haushalte machen mit“	5	Frau Dr. Schultz	Bewertungen und Empfehlungen für Folgeprojekte für die Erstellung der Abschlussdokumentation	Erstellung eines Abschlussberichtes zur Erzielung einer Breitenwirkung
107 (13)	Naturprinzipien des Färbens - Vorstudie -	60	Christian-Albrecht-Universität	Konzepterstellung: Naturprinzipien des Färbens - ökotechnische Anregungen für die Wirtschaft	Hauptstudie zur Umsetzung wird konzipiert
108 (13)	Konzeption Chitin/Chitosan-Anlage	74	Deutsche Umwelt AG (DUAG)	Konzeption Chitin/Chitosan-Anlage	Grundlage für Konzeptkonkretisierung und Projektierung
109 (13)	Konzept/Projektierung Chitin/Chitosan-Anlage	84	Deutsche Umwelt AG (DUAG)	Konzeptkonkretisierung und Projektierung der Realisierung der Chitin/Chitosan-Anlage in Büsum	Grundlage für die konkrete Umsetzung der Anlage
110 (13)	Vorerhebung Stoff- und Energiestromanalyse	27	Betrieb & Umwelt Ingenieurbüro	Konzeptionelle Vorerhebung zur Stoff- und Energiestromanalyse und zum Aufbau eines hochschul-	Z.Zt. erfolgt die Umsetzung durch die Muthesius-Hochschule.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
111 (13)	Kostenreduzierung durch Umweltauudit	22	Deutsche Umwelt AG (DUAG)	spezifischen Verwaltungssystems. Langfristige Absicherung der umweltgerechten Maßnahmen an der Muthesius-Hochschule Kiel Im Rahmen einer gutachterlichen Bewertung und eines darauf aufbauenden Präventivkonzeptes sollen unter Einbeziehung von Umwelt- und Arbeitssicherheitselementen Reduzierungspotentiale bei den Berufgenossenschaftsbeiträgen aufgezeigt werden.	Das entwickelte Arbeits- und Umweltmanagementsystemkonzept wird nun branchenbezogen implementiert und anschließend dokumentiert.
112 (13)	"Beiträge zur Operationalisierung des Leitbildes nachhaltige Entwicklung am Beispiel Bauen und Wohnen - Szenarien für eine mögliche Entwicklung in Schleswig-Holstein bis 2020".	139	Öko-Institut Darmstadt	Möglichkeiten für ein umweltgerechtes Bauen und Wohnen sollen aufgezeigt werden	Gutachten ist noch nicht abgeschlossen. Für die Umsetzung sind die Ergebnisse abzuwarten.
113 (13)	Nachhaltiges Wirtschaften in der Region, Entwicklungskonzepte für die Häfen Büsum und Friedrichskoog	85	Deutsche Umwelt AG (DUAG)	Unter Berücksichtigung derzeitiger Nutzungsformen und unter Einbeziehung neuer integrierter Leitgedanken. sollen zukunftsweisende Produktionsverfahren und Energieformen auf der einen u. natürl. Ressourcen der Westküste auf der anderen	Gutachten ist noch nicht abgeschlossen. Danach praktische Umsetzung entsprechend den Ergebnissen und in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
				Seite miteinander verbunden werden.	
114 (13)	Machbarkeitsuntersuchung "Ökologische Dämmstoffe"	130	Deutsche Umwelt AG (DUAG)	Machbarkeitsuntersuchung bzgl. der Erstellung von Wärmedämmplatten aus neuartigen Strohplatten (Rapsstroh) mit niedriger Rohdichte unter Verwendung natürlicher Bindemittel	Gutachten ist noch nicht abgeschlossen.
115 (13)	Entwicklung eines Indikatorensystems für ein strategisches Steuerungssystem	99	CAU	Der Auftragnehmer entwickelt zur Unterstützung der Umsetzung der umweltpolitischen Langfristziele des MUNF ein praxistaugliches Indikatorensystem, das unter Berücksichtigung nationaler und internationaler Entwicklungen auf die spezifischen schleswig-holsteinischen Anforderungen und Gegebenheiten zugeschnitten ist. Das bedeutet, dass das zu entwickelnde System hinsichtlich der verfügbaren Datenbestände und des Erhebungsaufwandes realistisch ist, hinsichtlich der Aussagekraft ausreichend für den beabsichtigten	Gutachten ist noch nicht abgeschlossen. Zur Umsetzung des für den Ressortbereich des MUNF entwickelten Systems umweltpolitischer Langfristziele soll zukünftig ein strategisches Steuerungs- und Controllingssystem eingesetzt werden. Das im Rahmen des Gutachtens zu entwickelnde Indikatorensystem soll in der konkreten Ausgestaltung geeignet sein für die Integration in Form eines Subsystems innerhalb des gesamten Controllingssystems.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
116 (13)	gemeinsam mit der Hansestadt Hamburg beauftragtes Rechtsgutachten zur Verfassungswidrigkeit des Dritten Gesetzes zur Änderung des BNatSchG	12 (Kostenanteil Land Schl.-H.)	Prof. Dr. H.-J. Koch	Steuerungsprozess ist und die vorhandenen Verwaltungsstrukturen berücksichtigt. Prüfung der Verfassungswidrigkeit des 3. Gesetzes zur Änderung des BNatSchG und zur Frage, ob gegen das Gesetz eine Normenkontrollklage unter Beteiligung des Landes Schl.-H. in Betracht kommt.	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung der Rechtsauffassung des Landes • Berücksichtigung bei den noch andauernden Beratungen zur Novellierung des BNatSchG
117 (13)	Darstellung von Monitoring-Programmen für Pflanzen, Tiere und Biotoptypen anderer Bundesländer und anderer mit Deutschland ökologisch vergleichbaren Staaten	35	Dipl.-Biologe Karsten Lutz	Nach § 23 LNatSchG ist vom Land ein Artenschutzprogramm aufzustellen. Wesentlicher Bestandteil ist die regelmäßige Erfassung bestimmter Tiere, Pflanzen und Lebensräume, um Veränderungen festzustellen	<ul style="list-style-type: none"> • noch nicht abgeschlossen
118 (13)	Ermittlung und Darstellung von Mittelspannungstrassen, die aufgrund ihrer Lage eine Gefährdung für Brut- und Zugvögel darstellen. Erarbeitung einer Prioritätenliste der Leitungen, deren Verkabelung aus Naturschutzgründen wünschenswert ist. Vergleich mit den Plänen der Schleswig	50	Dipl.-Biologe Bernd Koop	Schleswig-Holstein hat große Bedeutung als Durchzugsland für Vögel. Auch brüten hier eine Reihe gefährdeter Vogelarten, die durch Mittelspannungsleitungen Schaden nehmen können (Kranich, Schwarzstorch, Seeadler). Gemeinsam mit der Schleswig sollen die gefährlichen Leitungen durch Verkabelung entschärft	<ul style="list-style-type: none"> • noch nicht abgeschlossen

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
119 (13)	Rechtsgutachten zum Verhältnis des Fischerei- und Naturschutzrechts auf dem Gebiet des Nationalparks „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer“	30	Institut für Umweltrecht	Klärung, ob dänische und niederländische Fischereirechte auf der Grundlage der EU-Fischerei Verordnung aus Naturschutzgründen begrenzbar sind.	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines Schutzgebietes für den Schweinswal, der im Anhang II der FFH-Richtlinie aufgeführt ist, im Rahmen einer Erweiterung des Nationalparks
120 (13)	Planungsbeitrag zum Landschaftsrahmenplan für den Panungsraum IV zum Thema „Historische Kulturlandschaften“ <ul style="list-style-type: none"> Ermittlung von bedeutsamen Räumen für den Erhalt und die Entwicklung historischer Kulturlandschaften in den Kreisen Steinburg und Dithmarschen 	40	Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung mbH	exemplarische Bearbeitung des Themas am Beispiel eines Planungsraumes	<ul style="list-style-type: none"> Einbindung/Umsetzung in der Landschaftsrahmenplanung vorgesehen, Gutachten ist noch nicht abgeschlossen.
121 (13)	gemeinsame Beauftragung MUNF und Landesamt für Denkmalpflege: Planungseifaden Historische Kulturlandschaften	insges. 35 (Anteil MUNF)	Architekt Martin Becker,	Leitfaden für die kommunale Landschaftsplanung, 1. Schritt für die Umsetzung des vom Landtag beschlossenen Kulturlandschaftskatasters	<ul style="list-style-type: none"> Einbindung/Umsetzung in der Landschaftsrahmenplanung Leitfaden wird den Kommunen zugänglich gemacht (Veröffentlichung als Buch durch den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund)

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
122 (13)	Untersuchung zur Nahrungsökologie des Mäusebussards im Geestbereich Schl.-H.	41	Dipl.-Forstwirtin Barbara Meier	Auswirkungen auf die freilebende Tierwelt	<ul style="list-style-type: none"> Grundlage für die Diskussion über Jagd- und Schonzeiten
123 (13)	Erfassung der Brut-, Rast- und Mauserbestände von Grau- und Kanadagans in Schl.-H.	25	Dipl.-Biologe Bernd Koop	Abstimmung zur Bejagungsintensität zur Verhütung von Wildschäden in der Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Grundlage für die Diskussion mit Grundeigentümern, Jägern und Vertretern des Vogelschutzes
124 (13)	Brutbestands- und Bruterfolgskontrolle des Mäusebussards auf einer ca. 1000 qkm großen Probefläche bei Schleswig	15	Dipl.-Biologe Thomas Grünkorn	Auswirkungen auf die freilebende Tierwelt	<ul style="list-style-type: none"> Grundlage für die Diskussion über die Entwicklung der Greifvogelbestände
125 (13)	Untersuchung zur Verbreitung, Bestandsentwicklung und Populationsdynamik des Kolkrahen in Schl.-H.	6	Dipl.-Biologe Thomas Grünkorn	langjähriges Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> Grundlage für die Diskussion über die Entwicklung des Kolkrahenbestandes
126 (13)	Umorganisation der Landesforstverwaltung	257	GMO Management Consulting GmbH	Entscheidungsgrundlage für verschiedene Organisationsmaßnahmen in der Landesforstverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> Straffung der Organisationsstruktur, Privatisierung von Teilbereichen, Verbesserung von Verfahrensabläufen
127 (13)	Konzept zur Entsorgung von Hamburger Hafenschlick auf schleswig-holsteinischen Deponien	52	WCI Umwelttechnik	Alternativkonzeption zur Entsorgung auf einer neu zu errichtenden Deponie in Bovenau	Angebot an die Freie und Hansestadt Hamburg zur Umsetzung der Rahmenvereinbarung von 1984
128 (13)	Deponiekonzepte zur Ablagerung von Rottegut aus mechanisch-biologischer Abfallbehandlung	135	Björnsen Beratende Ingenieure ATUS Ingenieurgesellschaft,	gutachterliche Absicherung entsprechender fachlicher Aussagen im Abfallwirtschaftsplan Siedlungsabfall	technische Grundlage für eventuelle Genehmigungsverfahren

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
129 (13)	Studie zur Nutzung von Sperrmüllgegenständen in Schleswig-Holstein	50	CAU	Förderung der Weiternutzung und Reparatur gebrauchter Einrichtungsgegenstände - Bestandsaufnahme, Bewertung der aktuellen Situation und Ableitung von Empfehlungen.	Vermittlung der Ergebnisse an die Akteure (Abfallbehörden, Beschäftigungsgesellschaften, Sozialämter), Initiierung eines Arbeitskreises zur Konkretisierung der Empfehlungen und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen
130 (13)	Untersuchung über den Selektiven Gebäuderückbau in Schleswig-Holstein	46	Deutsch-Französisches Institut für Umweltforschung (DFIU)	Förderung einer hochwertigen Verwertung von Abbruchmaterialien in Schleswig-Holstein - Bestandsaufnahme, Bewertung der aktuellen Situation und Ableitung von Empfehlungen.	Vermittlung der Ergebnisse an die Bauwirtschaft, Abbruchunternehmen und Bauentsorgungswirtschaft, ggf. Initiierung und Förderung von Modellvorhaben
131 (13)	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Einsatzes oberflächennaher Geothermie mittels Erdwärmesonden für die Wärmeversorgung am Beispiel einer Neubausiedlung	7	Bildungswissenschaftl. Hochschule Universität Flensburg; Studiengang Energie- und Umweltmanagement	Ermittlung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz der oberflächennahen Geothermie für die Wärmeversorgung in Schleswig-Holstein	Ergebnis soll die Möglichkeit eröffnen, den Einsatz der oberflächennahen Geothermie nach wirtschaftlichen Kriterien zu beurteilen
132 (13)	Regionalisierte Bedarfsprognose für mineralisierte Rohstoffe in Schleswig-Holstein bis 2030	30	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)	Statistische Untersuchungen als Bestandteil der Fachgrundlagen zur sektoralen Rohstoffsicherung	Fachbeitrag zum Aspekt „Rohstoffsicherung“ in der Landesplanung bei der Fortschreibung der Regionalpläne
133 (13)	Regionalisierte Prognose über den Einsatz von Sekundärrohstoffen in Schleswig-Holstein bis 2030	10	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)	Statistische Untersuchungen als Bestandteil der Fachgrundlagen zur sektoralen Rohstoffsicherung	Fachbeitrag zum Aspekt „Rohstoffsicherung“ in der Landesplanung bei der Fortschreibung der Regionalpläne

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
134 (13)	Konzeptstudie zur Entwicklung eines Sicherheitsaudits	12	RWTVÜV Anlagentechnik	Dieses Konzept soll die Möglichkeiten eines internen/externen Audits zur Beschleunigung von Genehmigung und Überwachung gefahrträchtiger Industrieanlagen aufzeigen.	Die Ergebnisse dieser Konzeptstudie finden Eingang in neue Vollzugsaktivitäten nach der z.Zt. novell. StörfallVO sowie anderen Projekten zu speziellen gefahrträchtigen Industrieanlagentypen.
135 (13)	gemeinsame Beauftragung durch die Länder S-H, BY, M-V, NI: Feldstudie zur Belästigung durch periodischen Schattenwurf von Windenergieanlagen	33 (Anteil Schleswig-Holstein)	CAU	Wissenschaftliche Untersuchung zur Frage der Erheblichkeit der Belästigung von Schattenwurf durch Windkraftanlagen.	1. Erkenntnisquelle für die Bewertung von Schattenwurf durch die Staatlichen Umweltämter im Rahmen von Genehmigungsverfahren 2. Grundlage für Umsetzung in entsprechenden Richtlinien auf Landes- und Bundesebene (erfolgt derzeit)
136 (13)	gemeinsame Beauftragung mit BMBF: Laborstudie zur Belästigung durch periodischen Schattenwurf von Windenergieanlagen	10 (Anteil Schleswig-Holstein)	CAU	Ergänzende wissenschaftliche Untersuchung zur Frage der Erheblichkeit der Belästigung von Schattenwurf durch Windkraftanlagen.	Gutachten ist noch nicht abgeschlossen. Abschlussbericht liegt Anfang 2000 vor.
137 (16)	Familienbericht	185,0	Fachhochschule Kiel, Institut für Frauenforschung	Auftrag des Landtages	Bericht ist noch nicht auf der Tagesordnung des Landtages; Umsetzung erst nach Behandlung im Landtag
138 (16)	Homosexualität als Thema im Literaturunterricht	5,0	Hans Peter Ehmke, Literaturwissenschaftler, M.A.	Strategien zum Abbau von Diskriminierungen von Lesben und Schwulen, pädagogische Ansätze für die Schule, Materialien für Literaturunterricht	Verteilung an Fachkonferenzen, Deutsch in Schleswig-Holstein, Umsetzung im Unterricht, Interessierte Fachöffentlichkeit,

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
139 (16)	Gruppenwohnprojekte	5.9	Kirstin Rupp Conplan - Betriebs- und Projektberatungsgesellschaft mbH, Lübeck	Grund: Ziel des Gutachtens war es, die sozialen Gruppenwohnprojekten inliegenden Chancen sowohl potentiellen ProjektbewohnerInnen als auch den Kommunen darzustellen und als Leitfaden für eine Projektumsetzung zu dienen. Art und Weise der Verwendung: Veröffentlichung als Broschüre	Einrichtung eines Förderkontingent für Gruppenwohnprojekte im geförderte Mietwohnungsbau Förderung der Beratung und Betreuung der Gruppenbildung für soziale Gruppenwohnprojekte wird fortgesetzt
140 (16)	PVC - Anwendung, Problem, Alternativen - Auswertung eines Pilotprojektes zum PVCfreien Bauen	20	Arbeitsgemeinschaft ökologischer Gewerbebau, Kiel	Grund: Ziel des Gutachtens war die Bewertung des aktuellen landesbezogenen Standes der PVC-Anwendung im Bausektor, die Bewertung von PVC-Ersatzbaustoffen aus ökologischer und ökonomischer Sicht sowie die Auswertung eines geförderten Pilotprojektes Art und Weise der Verwendung: interner Gebrauch in Bezug auf das Wohnungsbauförderungsprogramm Veröffentlichung als Broschüre	Die Ergebnisse des Gutachtens wurden bei der Verifizierung der Wohnungsbauförderungsrichtlinien genutzt und sollen in andere Richtlinien z.B. in Bezug auf die Sanierung landeseigener Gebäude einfließen.

Anlage zur Antwort auf die Kleine Anfrage der Frau Abg. Todsens-Reese (CDU) betr. Gutachtenaufträge der Landesregierung

Lfd. Nr. (Epl.)	Frage 1: Gutachtenbezeichnung	Frage 2: Kosten in TDM	Frage 3: Gutachter (Institution, Unternehmen, Auftragnehmer)	Frage 4: Grund, Art und Weise der Verwendung der Gutachten	Frage 5: Konsequenzen der Landesregierung aus den Ergebnissen (Auswertung, Umsetzung pp.)
141 (16)	Methoden und Instrumente für die „Soziale Stadt“	58	Analyse & Konzept, Beratungsgesellschaft für Wohnen, Immobilien und Tourismus mbH, Hamburg	<p>Grund: Ziel des Gutachtens ist es, bezogen auf das Städtebauförderungsprogramm m „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“ Arbeitshilfen für eine Konkretisierung der Vorgaben und Anforderungen an Förderziele, -inhalte und -maßnahmen zu erhalten, die Grundlagen für die Beratung der Kommunen und anderer Maßnahmenträger für die Vorbereitung und Durchführung sind.</p> <p>Art und Weise der Verwendung: Zum Teil interne Verwendung bei der Prüfung der kommunalen Anträge auf Programmaufnahme sowie für die Definition von Mindeststandards der Maßnahmenumsetzung, zum Teil Veröffentlichung von Arbeitshilfen/Leitfäden zu den Instrumenten der Programms für die Maßnahmenträger und andere Akteure der „Sozialen Stadt“</p>	Die Ergebnisse des Gutachtens fließen in die Entwicklung und Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ ein.